

Wien, am 16.09.2021

Betreff:

VERÖFFENTLICHUNG DES ÖSTERREICHISCHEN GAP-STRATEGIEPLANS (2023-2027)

Sehr geehrte Frau Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger,

Anfang Oktober 2021 findet voraussichtlich im Österreichischen Parlament ein öffentliches Hearing zur zukünftigen Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) statt, deren Grundlage der GAP-Strategieplan (GSP) bildet. Die Ausgestaltung des GSP entscheidet über die Widmung und Verteilung von jährlich mehr als zwei Milliarden Euro Steuergeld aus den Fördertöpfen von Bund, Ländern und der Europäischen Union. Diese Steuergelder sind im Einklang mit den Zielen des Europäischen Grünen Deals zu verwenden. Sie sollten dazu beitragen, kleinbäuerliche Strukturen und Einkommen zu stärken, Arbeitnehmer:innen in der Landwirtschaft besser zu schützen, klima- und biodiversitätsfreundliche Anbaumethoden zu fördern, ausschließlich hohe Tierschutzstandards zu fördern und die Verfügbarkeit sicherer und gesunder Lebensmittel für künftige Generationen zu gewährleisten. All dies macht den GSP zu einem Gegenstand großen öffentlichen und politischen Interesses.

Ungeachtet dessen ist der Öffentlichkeit und dem Parlament bisher nichts bekannt gemacht worden außer einem [Zwischenstand zum GSP](#) vom **14. April 2021.**

Dieser Zwischenstand zum GSP war bei Wissenschaftler:innen, Politiker:innen und Zivilgesellschaft [auf breite Kritik](#) gestoßen, nachdem eine [detaillierte Analyse](#) der darin enthaltenen Interventionsentwürfe gezeigt hatte, dass der GSP mit zentralen Zielsetzungen des Green Deal ungenügend oder gar nicht vereinbar ist. In der Folge hatten zahlreiche Fachorganisationen im Rahmen einer öffentlichen Konsultation [Verbesserungsvorschläge](#) an das Landwirtschaftsministerium übermittelt.

Wir, über 50 unterzeichnende Organisationen, appellierten damals in einem [gemeinsamen Schreiben](#) an Sie, geehrte Frau Landwirtschaftsministerin, den GAP-Strategieplan sorgfältig zu überarbeiten und dabei den in der [Analyse](#) des GSP geäußerten Kritikpunkten und Empfehlungen Rechnung zu tragen. Dass Ihr Ministerium seither keine weiteren neuen Informationen offenlegte, aus denen erkennbar wäre, inwiefern eine solche Überarbeitung des GSP stattgefunden hat, verunmöglicht jede sachlich-konstruktive wissenschaftliche und politische Auseinandersetzung mit dem GSP.

Mit Blick auf das parlamentarische Hearing Anfang Oktober möchten wir Sie daher ersuchen, den aktuellen Stand des GSP inklusive der vorgeschlagenen Förderprämien und der daran geknüpften Ziele rechtzeitig - also mindestens zwei Wochen vor der politischen Debatte im Landwirtschaftsausschuss - offen zu legen.

Mit freundlichen Grüßen,

Im Namen der unten angeführten Organisationen



Arbeiterkammer



Arche Noah



ARGE Schöpfungsverantwortung



ARGE Weltläden



ÄrztInnen für eine gesunde Umwelt



Attac Österreich



Austria Guides for Future



Biene Österreich



Bioverband Erde & Saat



BirdLife Österreich



Brot für die Welt



CAP for Future



Doctors for Future Austria



Dreikönigsaktion - Hilfswerk der Kath. Jungschar



Ernährungsrat Wien



EZA Fairer Handel



Farmers for Future



FIAN Österreich



Fridays for Future



Gartenpolylog



Gewerkschaft PRO-GE



GLOBAL 2000



Grandparents for Future Austria



IG Foodcoops



IG Milch



Klimabündnis Tirol



Klimavolksbegehren



KlimaVOR!



KOO



kuli - Kultur.Land.Impulse



Naturschutzbund Österreich



Nyéleni Austria



Österr. Berg- & Kleinbäuer_innen Vereinigung



ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung



Österreichischer Erwerbsimkerverband



Österreichischer Imkerbund



Parents for Future Austria



Salzburg fairantworten - Netzwerk Natur



Sezonieri



Slow Food Österreich



SOL



Südwind



System Change, not Climate Change!



Vegans for Future Austria



Verein für eine enkeltaugliche Umwelt



VGT - Verein gegen Tierfabriken



VIER PFOTEN



Welthaus Österreich



WIDE



Wiener Umweltanwaltschaft



WWF Österreich